

BJ SPORT, ERHOLUNG

BJA Sport und Spiele

Fußball

BIBLIOGRAPHIEN

- 05-1-172 *Fußball als Kulturgut* : geschichtliche, soziologische, ökonomische, rechtliche, politische und philosophische Aspekte ; eine kommentierte Bibliografie / Jürgen Schiffer. - 1. Aufl. - Köln : Sport und Buch Strauß, 2004. - II S., S. 3 - 820 S. ; 21 cm. - (Wissenschaftliche Berichte und Materialien / Bundesinstitut für Sportwissenschaft ; 2004,6). - ISBN 3-89001-397-X : EUR 39.50
[8354]**

Unter allen Sportarten dürfte der Fußball weltweit das meiste Interesse wecken. Millionen in allen Erdteilen spielen selbst oder verfolgen die Spiele ihrer Mannschaften im Stadion oder am Bildschirm. Die Berichterstattung über Fußballspiele nimmt in der Tagespresse großen Raum ein und sowohl die populäre als auch die wissenschaftliche Literatur erreicht mittlerweile weltweit astronomische Zahlen. Der Fußball stellt in der Tat eine wichtige Facette der Alltagskultur dar.

In der vorliegenden Bibliographie unternimmt Jürgen Schiffer den schwierigen Versuch, eine Schneise in den Dschungel der Fachpublikationen zu schlagen. Er berücksichtigt nur die kulturwissenschaftlichen, die geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Aspekte des Fußballs. Reine Trainingslehren, sportmedizinische oder -biologische Veröffentlichungen bleiben ausgespart. Breite Berücksichtigung finden dagegen aktuelle Themen wie Fußball und Gewalt oder die gerade im Berufsfußball immer bedeutender werdenden ökonomischen und rechtlichen Fragen.

Nach einer historischen Einleitung präsentiert der Autor in 25 Kapiteln etwa 1350 Titel. Der geschichtliche Block umfaßt die Kapitel 1 - 6. Es folgt der soziologische, politische, wirtschaftliche und rechtliche in den Kapiteln 7 - 13. Das umfangreiche Kapitel 14 ist dem Fußball in einzelnen Ländern und Erdteilen gewidmet. Es folgen Abschnitte über die großen Turniere, die Bundesliga, die Sportpublizistik bis hin zu Nachschlagewerken. Den Abschluß bildet ein Autorenregister, das auch die Beiträge zu Sammelwerken nachweist. Die Titel sind ausführlich, nach Geschmack des Rezensenten in manchen Fällen allzu ausführlich und unkritisch (Verwendung von Klappentexten) annotiert, daher auch der immense Umfang.

Die Problematik dieses „ersten Ansatzes zu einer umfassenden bibliografischen Darstellung der kulturwissenschaftlichen orientierten Fußballliteratur“ (S. 17) sieht Schiffer angesichts der zu bewältigenden Literaturmasse ebenso wie die oft problematische Zuordnung zu nur einem Kapitel oder die

Aufnahme von populären Darstellungen. Einen Berichtszeitraum gibt der Verfasser nicht an. Da aber der überwiegende Teil der Titel aus den gängigen sportwissenschaftlichen Datenbanken stammt, finden wir relativ wenige aus der Zeit vor 1980.

Was die Anordnung innerhalb einzelner Kapitel anbetrifft, ist schwer zu verstehen, warum Schiffer bei der *Verbands- und Vereinsgeschichte* nicht nach den Körperschaften, sondern nach den Autoren der jeweiligen Veröffentlichungen ordnet. So taucht dort der FC Schalke 04 dreimal unter *Gehrmann*, je einmal unter *Krein* und *Rinne* auf. Möchte man die Schalke-Literatur insgesamt ermitteln, stößt man nach langem Blättern vielleicht noch auf die drei Titel über die Fans des Vereins (S. 217, 223, 234). Zwei Titel über Borussia Dortmund findet man nur im Kapitel *Fußball im Nationalsozialismus* (S. 55). Damit sind wir bei einem großen Manko der Bibliographie, dem fehlenden Register der Vereine, Verbände und sonstigen Körperschaften, das die spezifische Literatur zusammenführen würde.

Ganz ähnlich sieht es bei der personenbezogenen Literatur aus. Sepp-Herberger-Biographien finden wir unter *Buschmann* (S. 109), *Leinemann* (S. 119) und *Mikos* (S. 120). Auch hier hätte sich eine Anordnung nach behandelten Personen aufgedrängt, die ja im Falle von Autobiographien auch als Autoren auftreten wie an dieser Stelle David Beckham und Uwe Seeler. Personenbezogene Literatur taucht aber auch in verschiedensten Kapiteln auf, etwa Max Morlocks Autobiographie bei der Weltmeisterschaft 1954, eine Abhandlung über den Schiedsrichter und Funktionär Peco Bauwens im Kapitel *Nationalsozialismus* (S. 54). Ein Personenregister hätte sie ebenso schnell auffindbar gemacht wie Fritz Szepan und Ernst Kuzorra für den Schalke-Fan (S. 113).

Der Umfang der Fußballliteratur ist nicht zu bestreiten und wird vom Verfasser wie vom Rezensenten als zentrales Problem gesehen. Trotzdem kann er nach der Lektüre in puncto Vollständigkeit, vor allem aber Profilschärfe, ein zwiespältiges Gefühl nicht unterdrücken. Schiffer bringt zwar sehr viele wichtige neuere Titel, andererseits sind die Lücken auch dort sehr groß. Nehmen wir nur die Memoiren von Fußballgrößen oder die Vereinsgeschichten, die, selbst wenn nicht immer von besonderer Qualität, doch in eine Darstellung des Fußballs als Kulturgut gehören. Warum wurden David Beckham und Uwe Seeler, nicht aber Franz Beckenbauer (mehrfach!), Wolfgang Overath, Günter Netzer, Helmut Rahn oder aus jüngerer Zeit noch Lothar Matthäus und Stefan Effenberg berücksichtigt? Ganz zu schweigen von ausländischen Fußballgrößen, die Schiffer ebenfalls nur sehr selektiv erfaßt! Es fällt zudem nicht schwer, etliche nicht berücksichtigte Vereinsgeschichten und nicht nur aus längst vergangenen Tagen zu finden, z.B. allein drei Titel zum MSV Duisburg.¹

Wie sehr Schiffer an der Oberfläche bleibt, ja angesichts der Literaturfülle, einer fehlenden räumlich-zeitlichen Beschränkung sowie in etlichen Fällen allzu extensiven Kommentierung bleiben muß, tritt überdeutlich zu Tage,

¹ **Im Revier der Zebras** / Gerd Dembowski ... - Göttingen, 2001. - **Hundert Jahre MSV** / Dagmar Dahmen ... - Duisburg, 2002. - **Der Kapitän der Zebras** / Günter Preuß. - Hamburg, 2002.

wenn man sein Kapitel *Fußball in Großbritannien*“ (S. 543 - 582) mit dem vorzüglichen ***Football compendium***² vergleicht, das sich auf einen geographischen Raum konzentriert, dort aber ganz anders in die Tiefe geht und auch von der Anlage mit den bei Schiffer fehlenden Registern absolut überzeugend ist. Eine derartige, weit zurückreichende Bibliographie zum deutschen Fußball bleibt ein absolutes Desiderat.

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

² ***A football compendium*** : an expert guide to books, films & music of association football / comp. by Peter J. Seddon. Ed. by Cynthia McKinley. - 2. ed. - Boston Spa : British Library, 1999. - XVI, 815 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 0-7123-1118-1 : £ 30.00 [6379]. - Rez.: ***IFB 01-1-112***.